

Saale, DDR); Dekan Hörfarter, 1897 (Kufstein); F. List, 1906 (Kufstein); Dekan Wieshofer, 1908 (St. Johann i. Tirol); Milleniusdenkmal, 1909 (Brixen, Südtirol); F. Thurner (Innsbruck); Studentendenkmal (Rudolstadt, DDR); Hohenzollerndenkmal (Siegesallee, Berlin); etc. Publ.: Peter Rieser, *der Wildmeister von Hinterriß*, Roman (= Grüne Bücher 19), 3. Aufl. 1925.

L.: *Sonntagspost vom 17. 9. 1950*; *Bénézit*; *Thieme-Becker*; *Kunst in Vorarlberg 1900-50. Ausst. Vorarlberger Landesmus., Bregenz 1976*, S. 154 (Kat.); *H. Hochengig, Künstlerlex., Manuskript, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck*. (E. Egg)

Pfund Alois, Maler. * Schwaz (Tirol), 25. 5. 1876; † Hall i. Tirol, 2. 3. 1946. Lernete nach Absolv. der Gewerbeschule in Innsbruck Kirchen- und Dekorationsmalerei, stud. dann an der Akad. der bildenden Künste in München (Feuerstein) und wurde dort 1916 ansässig. In München, Mainz und im Elsaß als Kirchenmaler tätig, widmete er sich später der spätimpressionist. Landschaftsmalerei.

W.: Selbstbildnis, 1923 (Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck); etc.

L.: *Neue Tiroler Stimmen vom 15. 2. 1917*; *Münchner Ztg. vom 10. 3. 1926*; *Thieme-Becker*; *Vollmer*; *E. Egg, Kunst in Schwaz, Schwaz 1974*, S. 132 (Kat.); *H. Hochengig, Künstlerlex., Manuskript, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck*. (E. Egg)

Pfundheller Josef, Schriftsteller und Journalist. * Wien, 22. 5. 1813; † Wien, 26. 2. 1889. Schloß sich frühzeitig der kath. Literaturbewegung an und war ab 1840 Mitarbeiter der größeren Wr. Z. und Ztg. des Vor- und Nachmärz, u. a. des „Österreichischen Morgenblatts“. Nach 1848 erschienen P.s Werke hauptsächlich in Buchform. Ab 1872 red. er die Wr. „Gemeinde-Zeitung“, 1886/87 war er Chefred. und Hrsg. des „Österreichischen Reichsboten“. P. zeigte sich als begabter Erzähler, der seine Stoffe aus Geschichte und Sage nahm. Er schilderte Landschaft und Menschen seiner Heimat und war bestrebt, das österr. Selbstbewußtsein zu stärken.

W.: *Novellen und Erz.*, 2 Bde., 1844-45, 2. Aufl. 1848; Ein Gang durch die Vorzeit (Erz.), 1846; Die schwarze Bibl. (Kriminalgeschichten), 1861 ff.; Der Blumenkaiser (Erz.), 1881; Französ.-Österreich., 1888; Severin v. Jaroszynski oder Der Blaumantel von Trattnerhof (Genrebild), gem. mit C. Haffner, o. J.; Romane und Erz. in Z. und Ztg.; etc.

L.: *Brümmer*; *Eisenberg*, 1889; *Giebisch-Gugitz*; *Kosch*; *Kürschner*, 1889; *Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 3, S. 271, 290; *A. Bauer, Das Theater i. d. Josefstadt zu Wien*, 1957, S. 221. (V. Hanus)

Pfurtscheller Michael, Gewerbetreibender. * Fulpmes (Tirol), 29. 9. 1776; † ebenda, 3. 2. 1854. Entstammte einem der ältesten Geschlechter des Stubaitales, Sohn eines Eisenhändlers; wurde in Triest kauf-

männ. ausgebildet und war dann neben seiner Mutter und seinem Stiefbruder F. Volderauer Gesellschafter des Handelsgeschäftes Johann Volderauers Erben, ab 1811 Alleininhaber der Fa. 1808-18 Gemeindevorsteher von Fulpmes. Große Anerkennung erwarb er sich 1809 als Stubai Organisationskoär. und Schützenkmdt. 1838 wurde er zum Schützenmjr. ernannt und damit Kmdt. von sechs Schützenkomp. Durch seine wirtschaftliche Position sowie durch weitreichende Handelsbeziehungen vermochte P., ein Pionier des Kleiseisengewerbes, durch Kreditgewährung und Absatzsicherung das Fulpmer Kleiseisengewerbe sehr wesentlich zu fördern.

L.: *Dolomiten vom 14. 12. 1949*; *Tiroler Bauernzng. vom 14. 5. 1959*; *A. Strobel, Der Werdegang der Stubai Kleiseisen-Ind., in: Bergland-Kalender, 1927*, S. 93 ff.; *A. Hueber, M. P. (= Anno Neun 9)*, 1909; *F. Thaler, Zwischen Brenner und Karwendel, Bez. Innsbruck-Land, 1974*, S. 220 f. (G. Zwanowitz)

Pfusterschmid von Hardtenstein Karl Frh., Diplomat. * Wien, 16. 3. 1826; † Salzburg, 29. 4. 1904. Stud. 1844-48 an der Univ. Wien Jus; war 1848 Konzeptpraktikant an der Hofkammerprokuratur und trat dann in den diplom. Dienst, 1850-55 Legationskommis an der Gesandtschaft in Berlin, 1855/56 Legationssekretär in Bern, 1856-62 an der Präsidialgesandtschaft in Frankfurt, 1862-67 an der Dresdner Gesandtschaft bereits vorübergehend Geschäftsträger. P., der nach 1866 als Kontaktmann des österr. Hofes zu den dt. Staaten arbeitete, galt als ausgezeichnete Kenner der polit. Szene der rivalisierenden Staaten Österr. und Preußen. Er vertrat die Monarchie 1867-70 als Legationsrat und Geschäftsträger, 1870-72 als Gesandter im Großherzogtum Baden und hatte 1872-79 die Gruppenvertretung für Baden, Hessen und Württemberg. 1879-94 wirkte P. als Gesandter in Stockholm und war Kg. Oskar II. in persönlicher Freundschaft verbunden. 1894 i. R. Er wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1878 Frh., 1881 Geh. Rat.

L.: *Wr. Ztg. vom 2. und N. Fr. Pr. vom 11. 5. 1904*; *Gotha. Frh.*, 1927, 1941, 1957; *N. Pfusterschmid-Hardtenstein, Erinnerungen aus meinem Leben*, 1942, *Erg.*, 1946, s. Reg.; *G. Alfons, K. P. v. H. (1826-1904)*, phil. Diss. Wien, 1967; *Österr. Staatsarchiv, U.A.*, beide Wien; *Reichsarchiv, Stockholm*. (G. Alfons)

Philipp Karl, Bildhauer. * Wien, 26. 10. 1872; † Wien, 15. 1. 1949. Stud. an der Wr. Akad. der bildenden Künste in der Meisterkl. für Bildhauerei bei Zumbusch und Kundmann (s. d.) und war dann als Bild-